

Thema: Engagement ohne Wenn und Aber – Vor Ort nah sein und da sein

Beitrag: 1:40 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Essen ausgeben, gemeinsam einen Kindergarten renovieren oder einfach einer gemeinnützigen Organisationen etwas Geld spenden – soziales Engagement hat viele Gesichter und nicht nur das von Privatpersonen. Zahlreiche Unternehmen und Organisationen engagieren sich, sei es, indem sie Mitarbeiter einen Tag freistellen oder durch eigens ins Leben gerufene Stiftungen. Auch die deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken engagieren sich an ihren jeweiligen Standorten. Nun wurde in einer bundesweiten jährlichen Umfrage Bilanz über das gesellschaftliche Engagement der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken für das Jahr 2015 gezogen. Oliver Heinze berichtet.

Sprecher: Viele Unternehmen in Deutschland spenden und unterstützen zum Beispiel Vereine, Kinder oder Senioren. Natürlich reden Unternehmen auch gern über das Geld, das sie aufbringen. **Melanie Schmergal**, verantwortlich für Sponsoring beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, erklärt, warum sich die deutschen Genossenschaftsbanken mit 136 Millionen Euro engagiert haben.

O-Ton 1 (Melanie Schmergal, 0:21 Min.): „Die Genossenschaftsbanken machen ja nicht nur die Geschäfte in der Region, in dem Ort, in dem sie sitzen. Sie sind ja auch Bürger des Ortes und als Bürger des Ortes wissen sie ganz genau, wo vor Ort der Schuh drückt. Und da bringen sie sich halt auch ein, mit der Bank oder auch mit ihren Mitarbeitern. Am Ende des Tages ist das die genossenschaftliche Idee, den Leuten zu helfen, sich selber zu helfen.“

Sprecher: Dabei geht es nicht nur um Geldspenden.

O-Ton 2 (Melanie Schmergal, 0:22 Min.): „Ein Beispiel ist ein Dorfladen, den ich kenne. Die Leute im Ort wussten nicht mehr, wo sie einkaufen sollten, weil es keine Möglichkeit gab. Was ist passiert? Gemeinsam mit dem Ort hat die Bank einen neuen Laden gegründet und bringt sich ein, nicht nur mit Geld, sondern die macht die Verwaltung. Die macht die Inventur. Die macht die Kasse. Und jetzt können alle im Ort wieder einkaufen. Es gibt wieder Eier, es gibt wieder Milch, es gibt wieder Brot im Dorf.“

Sprecher: Ein Beispiel, das für viele steht, denn allgemein engagieren sich die Deutschen sehr stark, erklärt der Soziologe und Verwaltungswissenschaftler **Holger Backhaus-Maul**, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Vorstandsmitglied der Stiftung Aktive Bürgerschaft.

O-Ton 3 (Holger Backhaus-Maul, 0:20 Min.): „Ein Drittel der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland ist engagiert. Die Beteiligten engagieren sich immer in unterschiedlicher Art und Weise. Junge Menschen stärker online-basiert, ältere in eher klassischen Vereinen und Verbänden mit einer hohen Verlässlichkeit. Insgesamt ist das Bild sehr positiv.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Infos und alle Zahlen zum Engagement der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken für das Jahr 2015 finden Sie im Internet unter www.bvr.de/engagement.

Thema: Engagement ohne Wenn und Aber – Vor Ort nah sein und da sein

O-Ton-Paket: 1:13 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Essen ausgeben, gemeinsam einen Kindergarten renovieren oder einfach einer gemeinnützigen Organisationen etwas Geld spenden – soziales Engagement hat viele Gesichter und nicht nur das von Privatpersonen. Zahlreiche Unternehmen und Organisationen engagieren sich, sei es, indem sie Mitarbeiter einen Tag freistellen oder durch eigens ins Leben gerufene Stiftungen. Auch die deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken engagieren sich an ihren jeweiligen Standorten. Nun wurde in einer bundesweiten jährlichen Umfrage Bilanz über das gesellschaftliche Engagement der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken für das Jahr 2015 gezogen.

[In diesem O-Ton-Paket finden Sie Töne von Melanie Schmergal, der Pressesprecherin und Verantwortlichen für Sponsoring des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. – BVR.]

1. Frau Schmergal, wie sieht das Engagement innerhalb der genossenschaftlichen Finanzgruppe aus?

O-Ton 1 (Melanie Schmergal, 0:50 Min.): „Das Engagement in der genossenschaftlichen Finanzgruppe geht über reines Geldspenden weit hinaus. Ich kenne zum Beispiel den Fall in einer Realschule, in der ein Lehrer gemeinsam mit einem Bankmitarbeiter ein ganzes Jahr lang daran gearbeitet hat, ein Theaterstück zur Finanzkrise aufzuführen. Die Idee ist, dass die Schüler erstmals verstehen, wie die Finanzkrise überhaupt funktioniert. Ich hab' das Stück gesehen, das war großartig. Am Ende hatten alle verstanden, dass Schulden machen halt nichts ist, was sich wirklich lohnt. Ein weiteres Beispiel ist ein Dorfladen, den ich kenne. Die Leute im Ort wussten nicht mehr, wo sie einkaufen sollten, weil es keine Möglichkeit gab. Was ist passiert? Gemeinsam mit dem Ort hat die Bank einen neuen Laden gegründet und bringt sich ein, nicht nur mit Geld, sondern die macht die Verwaltung. Die macht die Inventur. Die macht die Kasse. Und jetzt können alle im Ort wieder einkaufen. Es gibt wieder Eier, es gibt wieder Milch, es gibt wieder Brot im Dorf.“

2. Warum engagiert sich die genossenschaftliche Finanzgruppe?

O-Ton 2 (Melanie Schmergal, 0:21 Min.): „Die Genossenschaftsbanken machen ja nicht nur die Geschäfte in der Region, in dem Ort, in dem sie sitzen. Sie sind ja auch Bürger des Ortes und als Bürger des Ortes wissen sie ganz genau, wo vor Ort der Schuh drückt. Und da bringen sie sich halt auch ein, mit der Bank oder auch mit ihren Mitarbeitern. Am Ende des Tages ist das die genossenschaftliche Idee, den Leuten zu helfen, sich selber zu helfen“.

Abmoderationsvorschlag: Mehr Infos und alle Zahlen zum Engagement der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken für das Jahr 2015 finden Sie im Internet unter www.bvr.de/engagement.

Thema: Engagement ohne Wenn und Aber – Vor Ort nah sein und da sein

O-Ton-Paket: 1:05 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Essen ausgeben, gemeinsam einen Kindergarten renovieren oder einfach einer gemeinnützigen Organisationen etwas Geld spenden – soziales Engagement hat viele Gesichter und nicht nur das von Privatpersonen. Zahlreiche Unternehmen und Organisationen engagieren sich, sei es, indem sie Mitarbeiter einen Tag freistellen oder durch eigens ins Leben gerufene Stiftungen. Auch die deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken engagieren sich an ihren jeweiligen Standorten. Nun wurde in einer bundesweiten jährlichen Umfrage Bilanz über das gesellschaftliche Engagement der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken für das Jahr 2015 gezogen.

[In diesem O-Ton-Paket finden Sie Töne von Soziologe und Verwaltungswissenschaftler Holger Backhaus-Maul, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Vorstandsmitglied der Stiftung Aktive Bürgerschaft.]

1. Herr Backhaus-Maul, wohin geht der Trend im Bereich Engagement in Deutschland?

O-Ton 1 (Holger Backhaus-Maul, 0:33 Min.): „Wenn Bedarf besteht, dann ist Engagement schnell abrufbar. Engagement ist zeitlich flexibel, dynamisch, es ist spontan und leistungsfähig. Engagement ist dauerhaft, es ist verlässlich. Ein Drittel der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland ist engagiert. Die Beteiligten engagieren sich immer in unterschiedlicher Art und Weise. Junge Menschen stärker online-basiert, ältere in eher klassischen Vereinen und Verbänden mit einer hohen Verlässlichkeit. Insgesamt ist das Bild sehr positiv.“

2. Was für die Menschen, die sich engagieren, aber auch für die Organisationen und Stiftungen aktuell besonders wichtig?

O-Ton 2 (Holger Backhaus-Maul, 0:31 Min.): „Wichtig für Engagement ist generell, dass die Bedingungen stimmen. Wenn sich Bürgerinnen und Bürger engagieren, wollen sie heute nicht nur sich selbstlos aufopfern. Darüber hinaus spielen natürlich andere Bedingungen einen Rolle: Die finanzielle Entwicklung, die Entwicklung des Finanzmarktes, ist ein Thema. Viele Stiftungen müssen sich verabschieden von den großen Gewinnen, die aus dem Kapitalstock entstehen, und setzen stärker darauf, Spenden zu akquirieren für ihre Arbeit und damit handlungsfähig zu sein.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Infos und alle Zahlen zum Engagement der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken für das Jahr 2015 finden Sie im Internet unter www.bvr.de/engagement.